

ZUCHTRINDER AUS ÖSTERREICH

Leidenschaft.
Für Generationen.

RINDERZUCHT
AUSTRIA



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Wir vernetzen Sie mit Österreichs Rinderbranche!

RINDERZUCHT AUSTRIA ist ein Dachverband. Unter seinem Schirm ist seit 70 Jahren die österreichische Rinderwirtschaft vereint. Die Vertretung der Mitglieder im In- und Ausland gehört zum Aufgabenbereich der RINDERZUCHT AUSTRIA. Der Verein ist als Vermittler aktiv und stellt Kontakte in die gesamte österreichische Rinderbranche her.

Vitale Rinder aus den österreichischen Alpen

Über Jahrhunderte wurden Zuchtrinder aus Österreich auf Merkmale hin gezüchtet, die mit der besonderen gebirgigen Landschaft im

Einklang stehen. Bis heute verbringen viele Rinder den Sommer auf den österreichischen Almen. Die Kühe sind vital, robust, langlebig und anpassungsfähig. 80 % der heimischen Milchkühe stehen unter Leistungskontrolle. Das garantiert nicht nur valide Zuchtdaten, sondern auch ein engmaschiges Monitoring der Tiergesundheit.

Europameister in der Vermarktung von Zuchttieren

Die hohe Vitalität und der Gesundheitsstandard machen sich bezahlt. Durch die Langlebigkeit und Fruchtbarkeit der österreichischen Milchkühe können 6,5 % der Herdbuchkühe, also ca. 25 000 Kalbinnen und Kühe, pro Jahr vermarktet werden. Damit liegt Österreich im Spitzenfeld der europäischen Zuchtviehvermarktung.

Ein hoher Grad an Innovationskraft

Alle Daten österreichischer Zuchtrinder werden laufend gesammelt und ausgewertet. Für die Analyse der Daten besteht ein enger Austausch mit der österreichischen Universität für Bodenkultur mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien. So bilden die Daten aus der Leistungskontrolle die Basis für neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Über Bildungsveranstaltungen der RINDERZUCHT AUSTRIA fließen die neuen Erkenntnisse wieder zurück in die Praxis. Das ist der Grundstein für die hohe Innovationskraft der österreichischen Rinderwirtschaft.

Wir ...

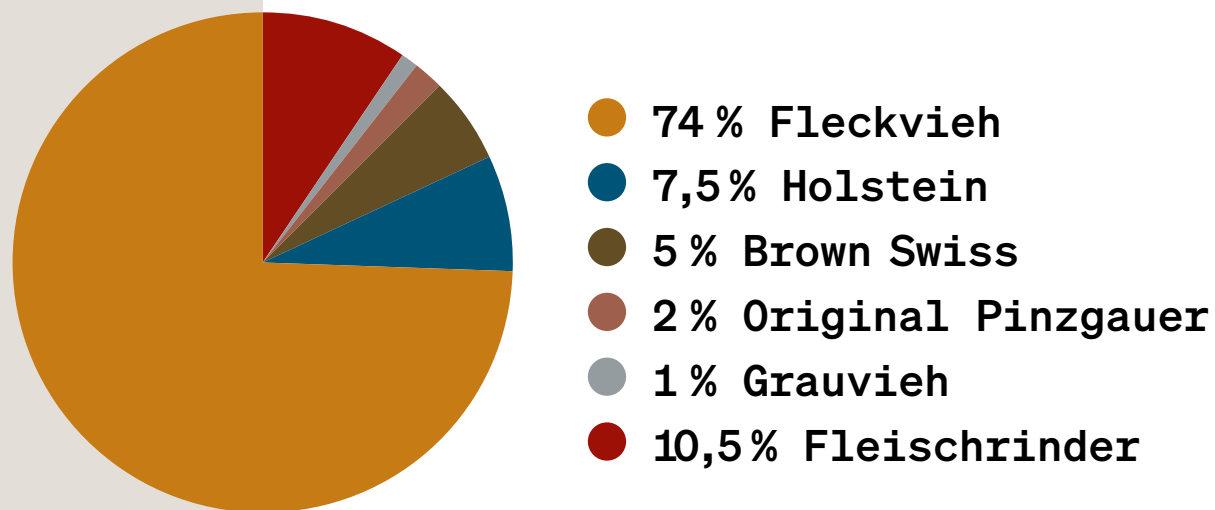
- ... vertreten die Interessen der Rinderzüchter:innen.
- ... betreiben internationales Zuchtviehmarketing.
- ... verwalten, verarbeiten und bereiten Rinderdaten auf.
- ... entwickeln Apps und Anwendungen fürs Herdenmanagement in den Betrieben.
- ... forschen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern.
- ... schätzen und veröffentlichen regelmäßig Zuchtwerte.
- ... arbeiten an der Weiterentwicklung der Rinderzucht.
- ... betreiben Öffentlichkeitsarbeit.
- ... schaffen Bildungsangebote.

„Österreich weist einen der höchsten Tiergesundheitsstandards weltweit auf. Es wurde von der EU als amtlich frei von zahlreichen Tierseuchen eingestuft und darüber hinaus mit Zusatzgarantien ausgezeichnet.“

DI Martin Stegfellner
Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA



Rinderrassen in Österreich



Fortbildung: Hart, aber smart

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Akademie

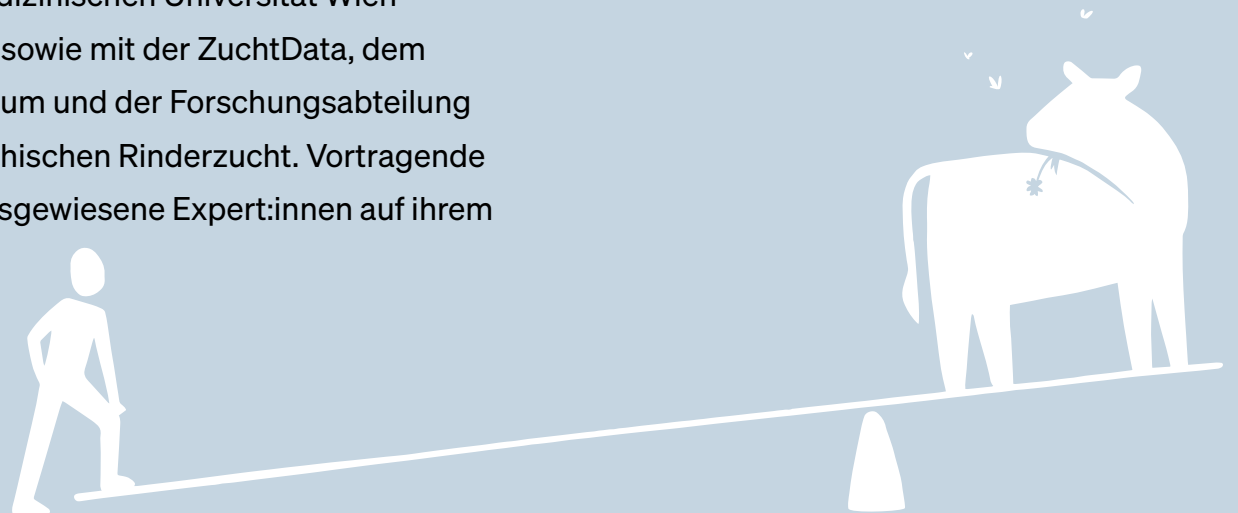
Der nachhaltige Erfolg der österreichischen Rinderzucht ist eng an zukunftsorientierte Bildungsangebote geknüpft. Unser Anspruch ist es, hochwertige Kurse und Ausbildungen anzubieten und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah zu vermitteln. Dafür setzen wir auf engen Austausch mit der Universität für Bodenkultur und mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni) sowie mit der ZuchtData, dem Rechenzentrum und der Forschungsabteilung der österreichischen Rinderzucht. Vortragende sind stets ausgewiesene Expert:innen auf ihrem Gebiet.

Mit den Schulungsangeboten der RINDERZUCHT AUSTRIA Akademie wollen wir dir helfen, nicht nur hart, sondern auch smart zu arbeiten!

Kosten senken um jeden Preis? Nutze die Angebote und steck dir Ziele, bevor es an die Umsetzung geht!

Kontakt:

RINDERZUCHT AUSTRIA
Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
+43 1 334 17 21 11
akademie@rinderzucht.at
www.rinderzucht.at/akademie.html





KURS - FORMATE

ONLINE

Webinar & Farminar Live ZOOM-Events

Du kannst den Fachvortrag bequem von zu Hause aus verfolgen und sparst Reisezeit und Kosten. Deine Fragen kannst du im Chat stellen. Im Rahmen eines Farminars kann der/ die Vortragende zusätzlich Arbeitsschritte im Stall demonstrieren.

E-Learning

Unsere E-Learning-Kurse bieten dir flexibles Lernmanagement. Lernen unter freiem Himmel oder Inhalte während der Bahnfahrt wiederholen? Du bestimmst das Tempo und auch den Ort. Die einzige Voraussetzung ist ein internetfähiges Gerät. Es stehen dir unterschiedliche Kurse zur Verfügung.

IN PRÄSENZ

Themen und Länge des Kurses werden an deine Wünsche angepasst. Er kann zwischen 2 und 14 Tage dauern. Die Praxis steht hier im Fokus! Wir vermitteln alle Schlüsselkompetenzen in der Rinderwirtschaft, etwa Kälberaufzucht, Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit oder Klauenpflege.

Pauschal gültige Antworten gibt es meistens nicht. In kleinen Gruppen können wir uns konkret deinem Betrieb und deinen Fragen widmen!

Formate und Themen sind flexibel. Wir können den Trainingsplan also genau an deine Bedürfnisse anpassen.

„Was brauche ich, um als Betriebsführer:in erfolgreich zu sein? Diese Frage beschäftigt uns alle. Dabei wissen wir, dass viele Themen für eine erfolgreiche Betriebsführung wichtig sind. Die Kurse der RINDERZUCHT AUSTRIA Akademie helfen dir, die wichtigsten Hebel zu erkennen, und geben dir das Know-how und das Wissen, diese in die richtige Stellung zu bringen. Gleichzeitig helfen sie, aktuelle Herausforderungen zu meistern sowie praktisch und zukunftsorientiert zu handeln. Bildung schafft Zukunft.“

ÖR Ing. Thomas Schweigl
Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA



Eine Rasse verändert die Rinderwelt.

„Wir haben uns vor Jahren für die Zusammenarbeit mit Fleckvieh Austria entschieden, weil wir in Österreich die besten Tiere der Rasse sehen. Fleckviehtiere aus Österreich liefern in Spanien beste Resultate hinsichtlich Rentabilität, ohne dabei Aspekte des Tierwohls und des Umweltschutzes zu vernachlässigen. Diese überzeugenden Ergebnisse und die gemeinsame Arbeit von offiziellen Institutionen, Wissenschaftern, Zuchtverbänden, Besamungsstationen und Exportunternehmen sowie der hohe Gesundheitsstatus der Tiere machen Fleckvieh aus Österreich für uns zu einer Weltreferenz.“

Antonio Barreira
aus Ganados Barreira Bascuas S.L., Spanien



Fleckvieh

Fleckvieh stellt mit rund 1,34 Millionen Tieren 74 % des österreichischen Rinderbestandes. Damit ist Österreich, bezogen auf den länderspezifischen Rassenanteil, das fleckviehreichste Land der Welt. Fleckvieh ermöglicht effiziente Milchviehhaltung mit robusten und anpassungsfähigen Kühen. So erfüllt Fleckvieh die neuen Anforderungen an Tierwohl und Klimawirkung perfekt. Fleckvieh bringt Doppelnutzung und die einzigartige Kombination von Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Stoffwechselstabilität und Resilienz. Fleckvieh kann Milch und Fleisch in höchster Qualität mit weiblichen und männlichen Tieren in Reinzucht produzieren. Das macht Fleckvieh wissenschaftlich belegbar zur Rasse der Zukunft in Ökonomie und Ökologie.

**Robust
Effizient
Nachhaltig**

Die Fakten

Die Trendwende in der weltweiten Rinderzucht!

Als Gegenströmung zur Philosophie der Einseitigkeit begann man in Österreich schon vor mehr als 70 Jahren mit der konsequenten Zucht von Fleckvieh. Das Ergebnis? Eine exzellente Milchrasse, die jedoch ihre ausgezeichneten Fitness- und Fleischeigenschaften beibehalten hat.

Maximale Ressourcen-Effizienz

Die wirtschaftlichen Vorteile der Doppelnutzung spiegeln sich auch im Umgang mit den immer knapper werdenden Ressourcen wider: Wertvolles Futter wird nicht einseitig verwendet – der Methanausstoß je Kilogramm produziertes Lebensmittel deutlich reduziert.

Beste Fruchtbarkeit – starke Resilienz

Fleckvieh hat eine genetisch verankerte hohe Grundfruchtbarkeit der Tiere und eine hervorragende Stoffwechselstabilität. Als robuste Rasse punktet Fleckvieh auch mit einer hohen Mastitis-Resistenz. Fleckvieh zeichnet überhaupt eine starke Resilienz aus. Das ist die Eigenschaft, sich auf wechselnde Umweltbedingungen hinsichtlich Haltungsform und Futterangebot anzupassen – selbst unter extremen Bedingungen.

Universelle Einsatzbarkeit

Ungeachtet seiner Vorzüge als Doppelnutzungsrasse kann Fleckvieh-Genetik auch in der reinen Mutterkuhhaltung eingesetzt werden. Ebenso im Zunehmen ist der weltweite Einsatz von Fleckvieh als Kreuzungspartner, wo es seine überlegenen Vorzüge in der Fitness ausspielt.

Zuchtziel auf Basis von Betriebswirtschaft und Wissenschaft

Das Zuchtziel basiert auf betriebswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Grundlagen. Die Rasse wurde nie einer einseitigen Selektion ausgesetzt und konnte daher ihr heutiges Profil der Doppelnutzung erreichen.

Genetische Hornlosigkeit im Vormarsch

Die intensive Nutzung der Genomik ermöglicht auch eine gezielte Selektion auf genetische Besonderheiten wie die natürliche Hornlosigkeit. Genetisch hornlose Tiere können in allen im Zuchtziel definierten Merkmalen zunehmend überzeugen.

44 % Fitness

14 % Fruchtbarkeitswert

10 % Nutzungsdauer

10 % Eutergesundheit

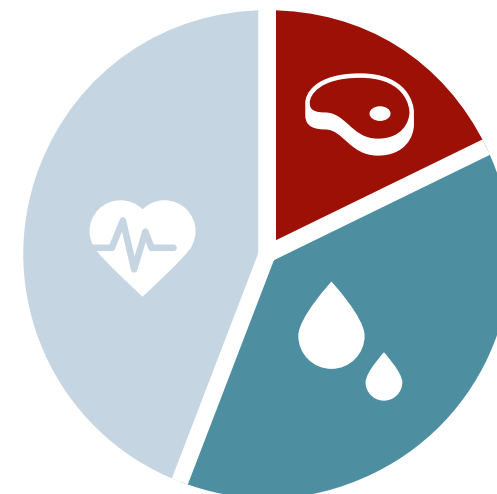
5 % Vitalitätswert

3 % Persistenz

1 % Kalbeverlauf maternal

1 % Melkbarkeit

Zuchtziel



18 % Fleisch

4 % Nettozunahme

7 % Ausschachtung

7 % Handelsklasse

38 % Milch

0 % Milch-kg

18,6 % Fett-kg

19,4 % Eiweiß-kg



Die Fakten

Fleckvieh

Effizientes Zuchtprogramm bringt Fortschritt










Der große Erfolg der Fleckvieh-Genetik beruht auf einem hochprofessionellen Zuchtprogramm. Es enthält flächendeckende Leistungs- und Qualitätskontrollen mit Erfassung von Parametern zur Tier- und Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität, Futtereffizienz und Umweltwirkung. All diese Daten münden in eine darauf aufbauende Zuchtwertschätzung, die in Österreich, Deutschland und Tschechien länderübergreifend gemeinsam erfolgt.

Zucht mit modernsten Technologien

Mithilfe der genomischen Selektion ergibt sich aufgrund der genetischen Varianz und der geringen Inzucht ein ungeahntes Potenzial bei den funktionalen Merkmalen. Dank strenger Remontierung gelangen nur die allerbesten Stiere in den Besamungseinsatz. Bei Fleckvieh arbeitet man mit der Single-Step-Methode – dem weltweit anerkannt besten genomischen Zuchtwertschätzverfahren.

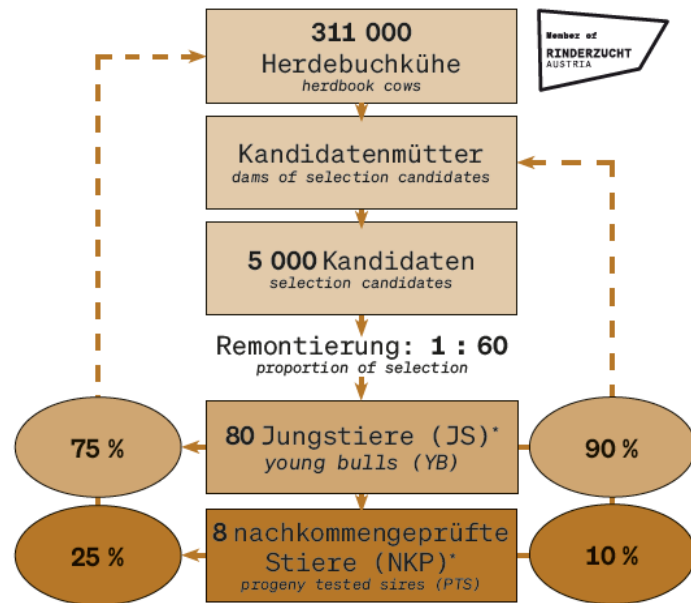
Von Österreich in die ganze Welt!

Österreich ist nicht nur ein Ursprungsland der Fleckviehzucht, sondern in Relation zur Rinderpopulation auch das erfolgreichste Exportland für Fleckvieh-Zuchtrinder. Fleckvieh-Sperma und -Embryonen aus Österreich werden in nahezu alle Teile der Welt verkauft und lassen den weltweiten Fleckviehanteil kontinuierlich wachsen.

 8 077 kg[*] Milch	 4,16 %^{**} Fett	 3,43 %^{**} Eiweiß
 33 507 kg[*] Lebensleistung	 4,16^{**} Kälber je Kuh	 29,3 Monate^{**} Erstabkalbung
 650–850 kg[*] Gewicht	 135–155 cm^{**} Kreuzbeinhöhe	

^{*}Herdebuchkühe ^{**}Kontrollkühe

Zuchtprogramm



*plus gezielter Einsatz internationaler Genetik

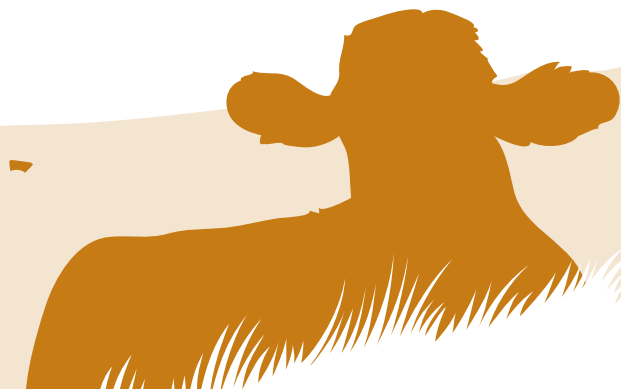
1 343 000

Population in Österreich

314 000

Herdebuchkühe

74 % Rassenanteil in Österreich





DIE Milchkuh

Holstein

Holsteins sind Kühe von milchbetontem Typ. Angestrebt wird eine langlebige Kuh, die in der Lage ist, hohe Milchmengen zu produzieren. Voraussetzungen dafür sind eine gute Anpassungsfähigkeit an alle Haltungs- und Managementbedingungen, ein großes Grundfutter- und Trockenmassevermögen, eine stabile Gesundheit, gute Fruchtbarkeit und ein gutes Fundament. Die funktionsfähigen, sehr gut melkbaren Euter ermöglichen hohe Tagesleistungen über mehrere Laktationen und entsprechen den Anforderungen der modernen Melktechnik.

Die Milchrasse für hohe Lebensleistungen

„Im Zuge unseres Stallneubaues entschlossen wir uns, unsere Herde von einer Doppelnutzungsrasse auf die milchbetonte, leistungsstarke Rasse Holstein umzustellen. Neben den klaren Vorzügen in der Milchleistung zeichnen sich die Holsteinkühe durch ihre gute Anpassungsfähigkeit und Lernfähigkeit aus. Bedingt durch ihren großrahmigen Körperbau und ihre offenen Rippen ist eine hohe Grundfutteraufnahme und somit eine optimale Futtermittelverwertung gewährleistet. Auch ihre Leichtkalbigkeit und ihre gute Fruchtbarkeit sind für uns weitere Vorzüge. Durch die weltweite, große Population ergibt sich eine hohe Sicherheit an Nachkommen.

Wir möchten Kühe mit einer hohen Nutzungsdauer züchten, die hohe Lebensleistungen bringen und die 100.000-kg-Marke überschreiten. Dieses Zuchtziel ist für uns mit der exterieurstarken Rasse Holstein erreichbar.“

Philipp Neuhold
aus Wettmannstätten,
Steiermark






Die Fakten

Die Holsteins werden in den Farbrichtungen Schwarzweiß und Rotweiß gezüchtet. Auch einfarbige schwarze, rote oder weiße Tiere kommen vor. Sie haben ein feines Skelett, und ihr Körperbau und ihre Bewegungsmechanik, einschließlich eines korrekten und widerstandsfähigen Fundaments, müssen den Anforderungen einer hohen Leistung und langen Nutzungsdauer entsprechen. Geachtet wird bei der Zuchtauswahl besonders auf die milchtypischen Merkmale wie feiner Kopf, langer Hals und offene schräge Rippenstruktur in Kombination mit einer guten Brustbreite, Körpertiefe und langen, breiten, gut gelagerten Becken.

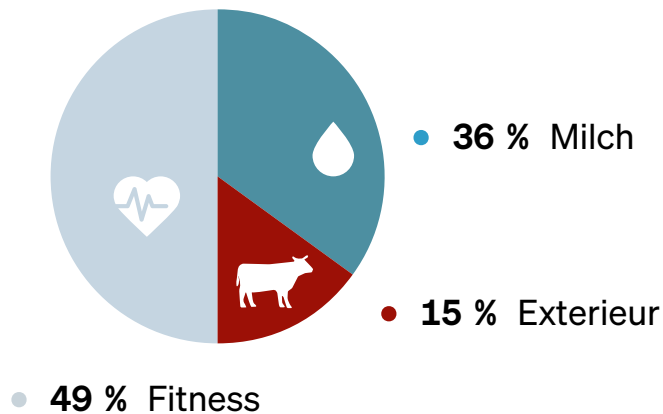


Holstein

 9 480 kg* Milch	 4,07 %* Fett	 3,34 %* Eiweiß
 34 909 kg* Lebensleistung	 3,53** Kälber je Kuh	 28,4 Monate** Erstabkalbung
 650–750 kg* Gewicht	 145–156 cm* Kreuzbeinhöhe	

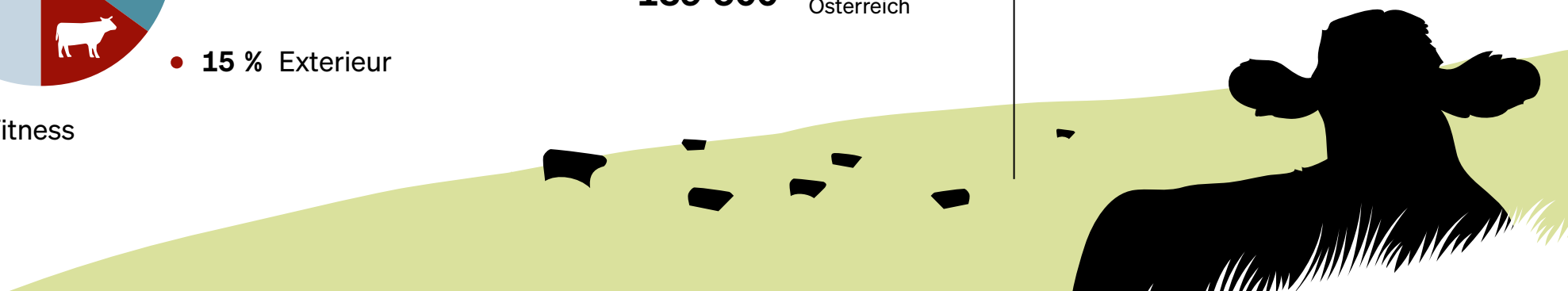
*Herdebuchkühe **Kontrollkühe

Zuchtziel



7,5 % Rassenanteil
139 500 Population in Österreich

47 000	Herdebuchkühe
4 200	Herden



„Das Rind ist in Österreich jene Tierart, über die seit Jahrzehnten die meisten Daten gesammelt werden. In unseren Forschungsprojekten arbeiten wir an der Auswertung großer Datensätze, mit dem Ziel, aus Big Data Wissen zu destillieren und zum Beispiel Vorhersagen über das Risiko gewisser Krankheiten treffen zu können und dieses Wissen zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls zu nutzen.“

Dr.ⁱⁿ Christa Egger-Danner
ZuchtData Innovation



„Begeisterte Rinderzüchter:innen,
konsequente Zuchtarbeit, moderne
Zuchtprogramme, lückenlose
Leistungserhebung und Datenverarbeitung
sowie die Mitwirkung und Leitung von
Forschungsprojekten sind die Basis für
unseren Erfolg.“

ÖR Ing. Thomas Schweigl
Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA





Die
milchbetonte
Fitnessrasse

Brown Swiss

Das Brown Swiss ist ein einheitlich braunes bzw. graubraunes, mittelgroßes, mittelschweres, behorntes Rind. Die Stiere sind in der Regel dunkler als die Kühe. Die Hornspitzen, das Flotzmaul und die Klauen sind dunkel pigmentiert. Außerdem sind das Flotzmaul sowie die Augen hell gesäumt. Das Brown Swiss ist bei relativ feinem Knochenbau gut bemuskelt. Die Verbreitung erstreckt sich über weite Gebiete der Alpen und Voralpen. Hauptzuchtgebiete sind das Allgäu in Deutschland sowie der Osten der Schweiz.

„Wir sind ein Familienbetrieb und setzen schon seit Jahren auf die Qualität der österreichischen Braunvieh-Genetik. Die Rasse ist leicht zu halten, ist in großen Herden sehr ruhig und somit auch für den Roboter ideal, zudem robust und extrem anpassungsfähig. Da wir in unserer hauseigenen Molkerei Käse produzieren und ab Hof verkaufen, ist es für uns enorm wichtig, dass der gemolkene Rohstoff Milch in bester Qualität vorliegt und dass uns diese durch den höheren Kappa-Kasein-B-Gehalt im Vergleich zu anderen Rassen uns eine wirtschaftlichere Käseproduktion ermöglicht. Daher passt diese Rasse punktgenau zu unserem Betriebskonzept!“

Aurelio Muñoz Gómez vom Zuchtbetrieb
Ganadería María Amor
aus Liérganes, Kantabrien, Spanien



Die Fakten

Das Brown Swiss kann als milchbetonte Fitnessrasse sowie als Doppelnutzungsrasse (Braunvieh) eingesetzt werden. Es ist durch seine harten, schwarzen Klauen und guten Fesseln sowie durch die Anpassungsfähigkeit an alle Produktionsbedingungen weltweit einsatzfähig.

Daher findet man das Brown Swiss (Braunvieh) heute sowohl in intensiven als auch in extensiven Produktionsrichtungen (weide- und laufstalltauglich).

Als gewünschtes Leistungsniveau wird bei der Milchleistung das Zehnfache des Körpergewichtes mit einem engen Fett-Eiweiß-Verhältnis auf hohem Niveau angestrebt. In der Zuchtarbeit wird verstärkt auf „Fitnessmerkmale“ wie Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, leistungsunabhängige Nutzungsdauer und Laktationspersistenz Wert gelegt.

Die hohe Leistungsbereitschaft ermöglicht höchste Milchleistungen mit einem hohen Anteil an Kappa-Kasein B als Grundlage für wirtschaftliche Käseproduktion (15 % mehr Käseausbeute).

Bei den Fitnesseigenschaften stechen Fruchtbarkeit, Leichtkalbigkeit (95 % Normalgeburten), Eutergesundheit und das gute Fundament hervor. Die genetisch bedingte Langlebigkeit (höchster Anteil an Dauerleistungskühen) resultiert auch aus dem hohen Anteil an gealpten Jungtieren.

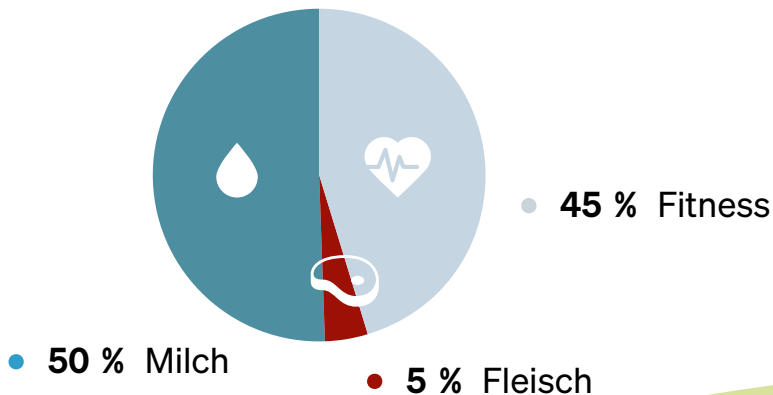
brownswiss
morethanmilk

Brown Swiss (Braunvieh)

 7 696 kg[*] Milch	 4,14 %[*] Fett	 3,51 %[*] Eiweiß
 31 658 kg[*] Lebensleistung	 3,78^{**} Kälber je Kuh	 30,9 Monate^{**} Erstabkalbung
 ca. 700 kg[*] Gewicht	 ø 148,1 cm[*] Kreuzbeinhöhe	

^{*}Herdebuchkühe ^{**}Kontrollkühe

Zuchtziel



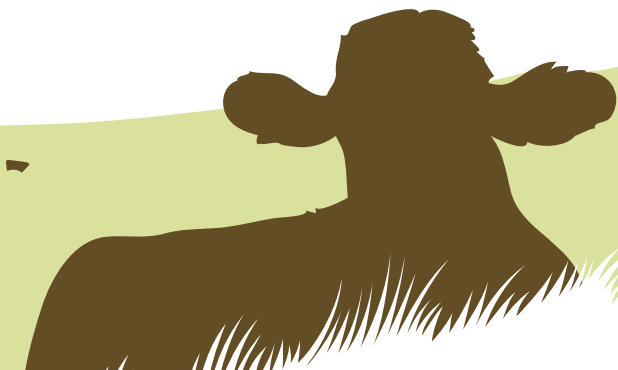
94 200 Population in Österreich

5 % Rassenanteil in Österreich

28 % der Kühe werden gealpt

36 500 Herdebuchkühe

3 800 Herden





Die
exklusive
Doppel-
nutzungs-
rasse

Original Pinzgauer

Das Pinzgauer Rind ist eine der letzten bodenständigen Rassen im Alpengebiet mit umweltbedingter Härte und Anpassungsfähigkeit. Dank ausgeprägtem Mutterinstinkt und gutmütigem Temperament ist es auch in der Mutterkuhhaltung sehr beliebt – bemerkenswerte Qualität, feine Faserung, Saftigkeit und gute Marmorierung zeichnen das Fleisch dieser Rinderrasse aus.

Wie geschaffen für unsere Grundfutter-Strategie!

„Bei der Betriebsumstellung von Mutter- auf Milchkuhhaltung mit Direktvermarktung suchten wir ein Zweinutzungs- und wurden mit der Rasse Pinzgauer aufgrund ihrer exzellenten Fleischqualität fündig! Mittlerweile ist unsere Herde auf 140 Stück angewachsen, seit 2017 wird nicht mehr enthornt. Als biologischer Weidehaltungsbetrieb schätzen wir die Trittsicherheit und den Vorteil der dunklen, harten Klauen und die perfekte Grundfutterverwertung dieser Rasse. Wir setzen in der Milchleistung auf Low-Input und können dank unseres in der Herde mitlaufenden A2A2-Zuchtstieres ein weiteres Qualitätsmerkmal vorweisen. Wir haben damit eine stilvolle, alpen- und weidetaugliche Herde, die obendrein unserer Seele guttut!“

Johannes Schörkhuber
Bio Losbichl, Laussa,
Oberösterreich



Die Fakten

Das Pinzgauer Rind kann als milchbetonte Doppelnutzungsrasse und/oder Fleischrasse sowie als Gebrauchskreuzung mit Fleisch- und Milchrassen aufgrund bester Anpassungsfähigkeit und Weidetauglichkeit eingesetzt werden.

Das Pinzgauer Rind ist mittel- bis großrahmig, mit einem auffallend langen Rumpf und kurzem Kopf. Es ist kastanienbraun mit breitem, weißem Streifen vom Widerrist über den Rücken zur Hinterseite der Oberschenkel sowie vom Bauch bis zur Unterbrust. Der Schwanz ist ebenfalls weiß, die Klauen zeichnet ihre dunkle, harte Beschaffenheit aus. Über den Unterschenkeln und in der Regel auch über den Oberarmen laufen weiße Binden. Gelegentlich findet man auch Tiere mit schwarzer Fellfärbung, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Der genetisch hornlosen Variante, auch bekannt unter „Jochberger Hummel“, kommt in der Mutterkuhhaltung sowie in der Milchviehzucht wachsende Bedeutung zu. Pinzgauer haben eine gute Brust- und Flankentiefe sowie eine ausgeprägte Oberschenkel-Bemuskelung.

Jahrhundertelange Zuchtarbeit unter schwierigsten Voraussetzungen haben das Pinzgauer Rind zu einer besonders widerstandsfähigen und robusten Rasse geformt. Heute ist diese Rasse weltweit in mehr als 30 Staaten verbreitet. Das Pinzgauer Rind präsentiert sich derzeit als leistungsbetonte Doppelnutzungsrasse und ist aufgrund der breiten genetischen Varianz sowohl für die Milch- als auch Fleischproduktion interessant.










Besondere Vorteile

- Robustheit
- Fruchtbarkeit
- Vitalität

Hervorragende Eigenschaften

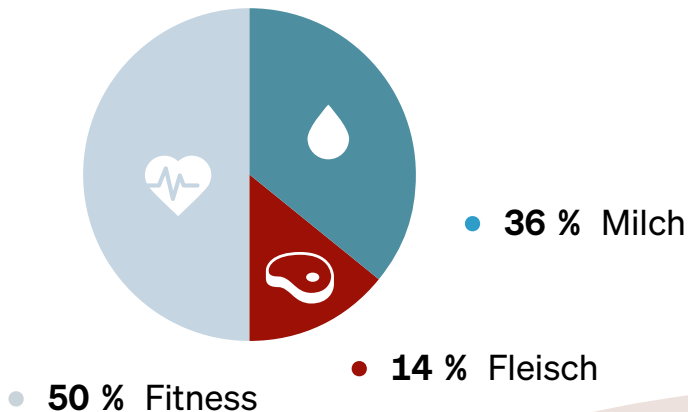
- dunkle, harte Klauen
- Widerstands- und Anpassungsfähigkeit
- ruhiger Charakter
- ausgezeichneter Mutterinstinkt

Original Pinzgauer

 5 439 kg[*] Milch	 3,81 %^{**} Fett	 3,28 %^{**} Eiweiß
 19 804 kg[*] Lebensleistung	 3,79^{**} Kälber je Kuh	 34,9 Monate^{**} Erstabkalbung
 ca. 650 kg[*] Gewicht	 ø 143,8 cm^{**} Kreuzbeinhöhe	

^{*}Herdebuchkühe ^{**}Kontrollkühe

Zuchtziel



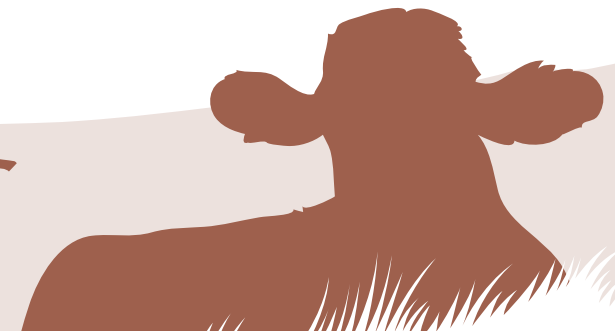
54 % Ausschlachtung

39 200 Population in Österreich

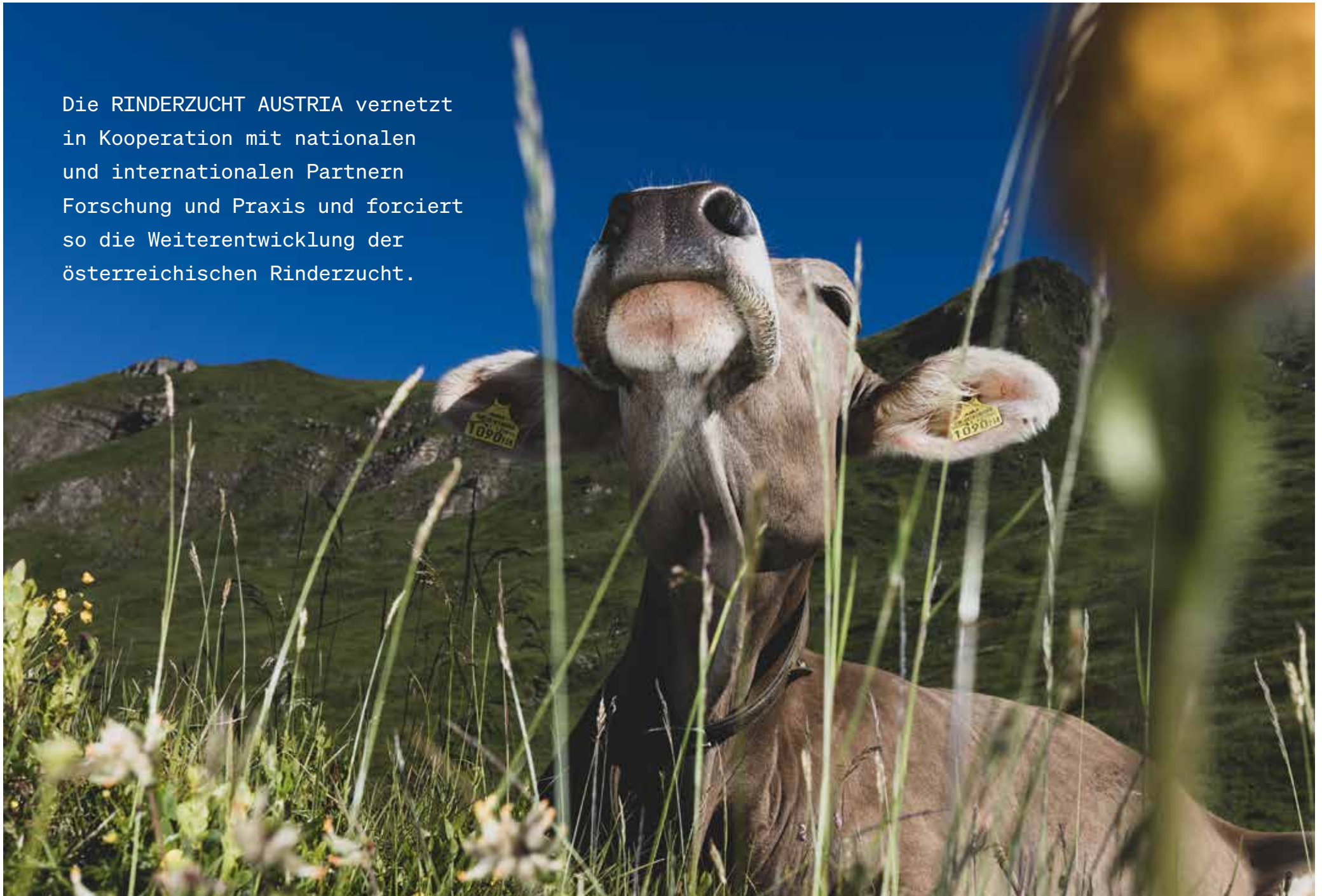
7 200 Herdebuchkühe

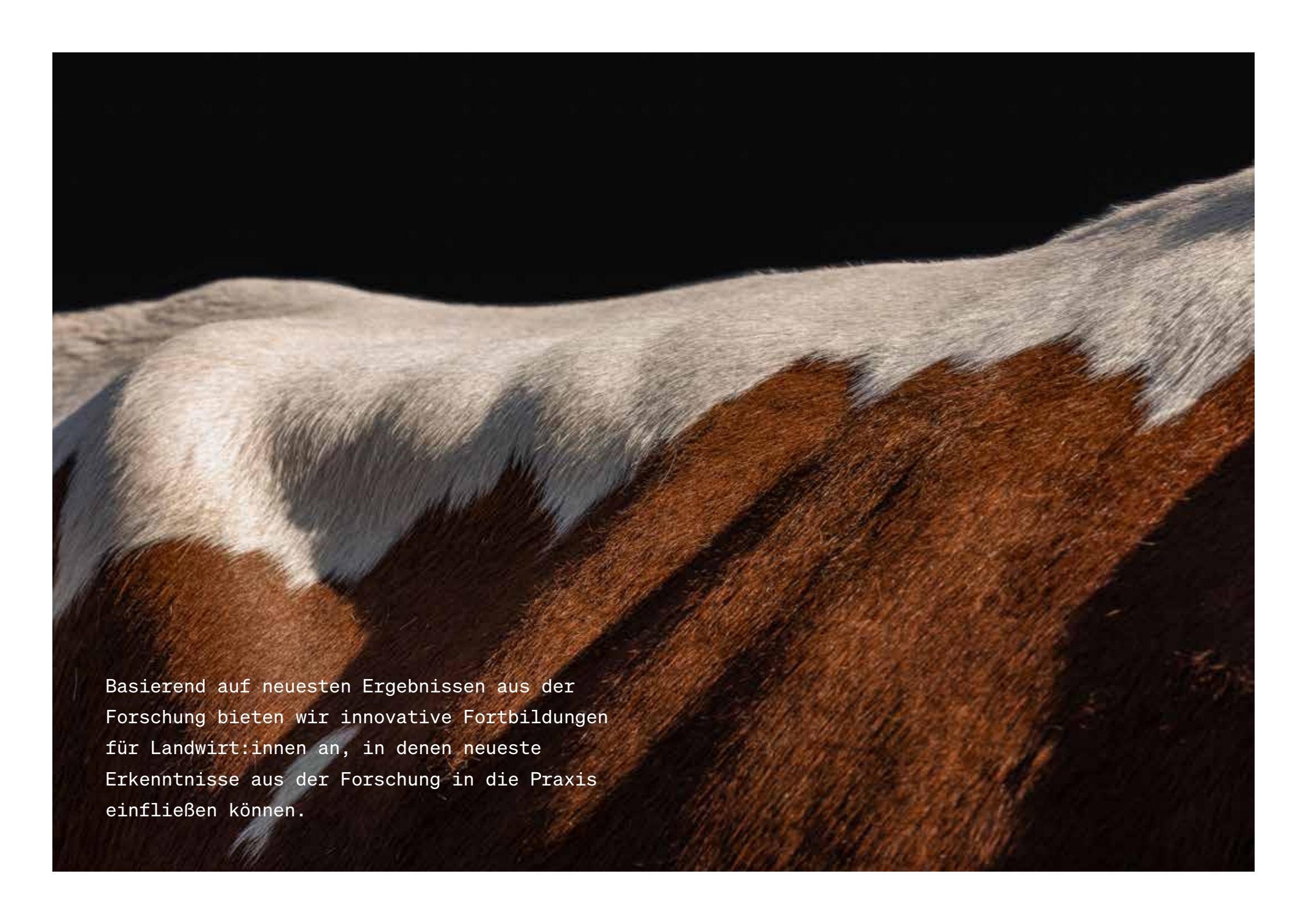
22 % der Kühe werden gealpt

2 % Rassenanteil in Österreich



Die RINDERZUCHT AUSTRIA vernetzt
in Kooperation mit nationalen
und internationalen Partnern
Forschung und Praxis und forciert
so die Weiterentwicklung der
österreichischen Rinderzucht.



A close-up photograph of a cow's back, showing a mix of white and brown patches. The cow is positioned against a dark background, and the lighting highlights the texture of its fur. The text is overlaid on the lower-left portion of the image.

Basierend auf neuesten Ergebnissen aus der
Forschung bieten wir innovative Fortbildungen
für Landwirt:innen an, in denen neueste
Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis
einfließen können.



Die
edle
alpine
Robustrasse

Grauvieh

Diese mittelrahmige, alpine Mehrnutzungsrasse wird von rund 1 200 Betrieben in den inneralpinen Trockengebieten gezüchtet. Die speziellen Stärken Anspruchslosigkeit, beste Futtermittelverwertung, Leichtkalbigkeit, Vitalität, guter Körperbau, funktionelle Euter und beste Milchqualität kommen besonders in Low-Input-Systemen voll zur Geltung.

„Eine Kuh mit Charme und Persönlichkeit. Mit dem Einzug der ersten ‚Grauen‘ am Maierlgut begann für mich ein neues Kapitel. Diese Rasse mit Charme und Persönlichkeit hat mein Herz erobert und ist eine Zukunftsrasse: ressourcenschonend, ideal fürs Gelände, die Größe erleichtert den Umgang, und eine aufmerksame Kuh mit bestem Mutterinstinkt. Die Fleischqualität, aber auch die Tageszunahmen in der Ochsenmast lassen sich sehen. Meine Kunden verehren dieses Fleisch. Ich stehe zu 100 % hinter dieser ausdrucksstarken Rasse mit Horn (!), die einfach Geschichte erzählt.“

**Ing.ⁱⁿ Christine
Mooslechner**
aus Flachauwinkl,
Salzburg



Die Fakten

Nettotageszunahme 1.-200. Tag

rund 1 000 Gramm sowohl männlich als auch weiblich

Fleischqualität

- feinfaserig und fein marmoriert
- äußerst geschmackvoll
- reich an OMEGA-3-Fettsäuren
- Schlachtausbeute bis zu 60 %

Beste Eutergesundheit

- hoch angesetzte Euter mit gutem Eutersitz
- niedrige Zellzahlen, dadurch hohe Milchqualität
- die Basis für die spezielle Lebensmittelproduktion für Käse, Butter und Schokolade

- > **geringster Besamungsindex**
- > **einzigartige Fruchtbarkeit**
- > **geringe Totgeburtenrate**

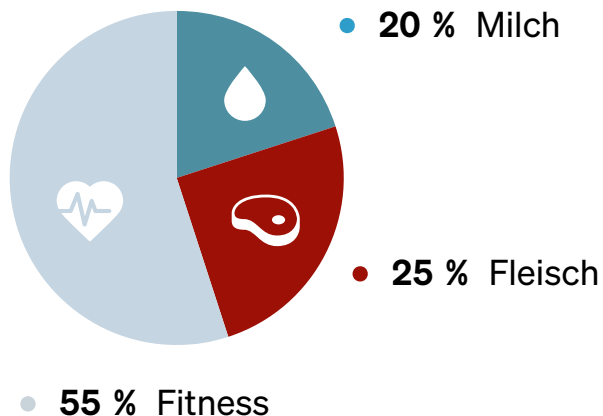
Vorzüge in der Mutterkuhhaltung

- guter Mutterinstinkt
- Milchreichtum – aufgrund der guten Milchleistung auch für die Ammenkuhhaltung geeignet
- Euterqualität – hoch angesetzte Euter ermöglichen dem Kalb ein komfortables Trinken
- weidetüchtig, geländetauglich und genügsam – perfekt zur Beweidung von Steiflächen und unwegsamem Gelände
- wirtschaftlich und vital
- Widerstandsfähigkeit – ganzjährige Freilandhaltung möglich
- fruchtbar, gesund und langlebig – im Durchschnitt ein Kalb mehr pro Kuh
- leichter, komplikationsloser Geburtsverlauf

 5 127 kg[*] Milch	 3,90 %[*] Fett	 3,34 %[*] Eiweiß
 23 985 kg[*] Lebensleistung	 4,76^{**} Kälber je Kuh	 34,3 Monate^{**} Erstabkalbung
 ca. 600 kg[*] Gewicht	 129–139 cm[*] Kreuzbeinhöhe	

^{*}Herdebuchkühe ^{**}Kontrollkühe

Zuchtziel



48 % der Kühe werden gealpt

100 % der Jungtiere werden gealpt

4 900 Herdebuchkühe

1 240 Herden

75 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1 000m

85 % der Betriebe halten weniger als 10 Kühe in ihren Stallungen

1 % Rassenanteil

17 500 Population in Österreich





**Vielfältig,
klimafit und
leistungs-
stark**

Fleischrinder und Generhaltungsrasen

Die Fleischrinderzucht ist die vielfältigste Sparte der österreichischen Rinderzucht: Von den intensiven Fleischrinderrassen über die heimischen Generhaltungsrasen bis zu extensiven Robustrassen reicht das Spektrum der österreichischen Fleischrinderzucht. Sowohl in der Mutterkuhhaltung als auch in der Gebrauchskreuzung in Milchviehbetrieben werden Fleischrinder eingesetzt. Sie sind eine der wichtigsten Säulen für eine naturnahe, klimafitte und effiziente Rindfleischproduktion.

„Die Mutterkuh ist eine wahre Alleskönnerin! Sie erhält und pflegt unsere Kulturlandschaft, für die Österreich weltweit bekannt ist. Die Mutterkühe und ihre Kälber verwandeln Gras zu zartem, feinem und g’schmackigem Rindfleisch. Jede Rasse ist ganz individuell, und jeder Betrieb wird ‚sein‘ Tier finden, ob extensive oder intensive Nutzung, frühreif oder spätreif, und in allen möglichen Farbgebungen. Denn genauso bunt und vielfältig wie Österreich mit seinen verschiedenen geografischen Gegebenheiten und unterschiedlichen Produktionslinien ist, so ist es auch unsere Fleischrinderzucht!“

Johanna Schachinger
Obmann-Stellvertreterin
bei Fleischrinder Austria
und Charolais-Züchterin aus
Oberösterreich



Die Fakten

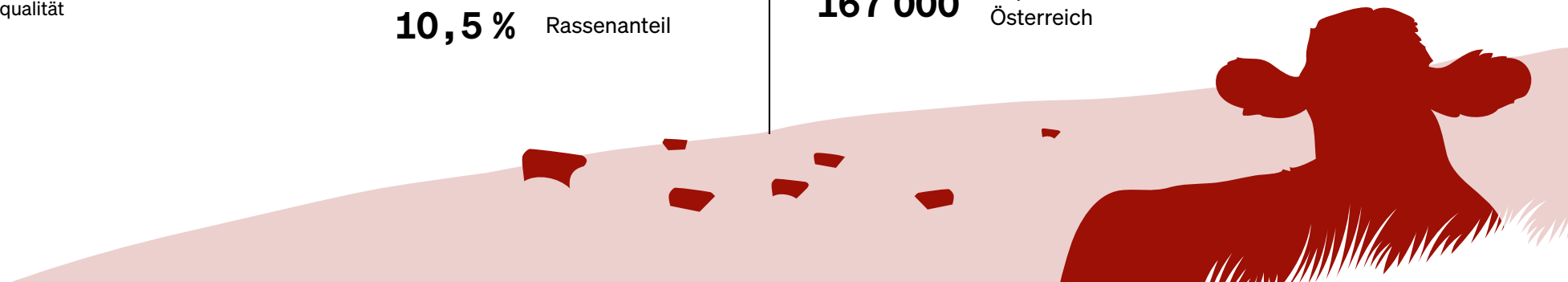
In Österreich werden 157 000 Mutterkühe auf 24 000 Betrieben gehalten. Rund 10 % der Mutterkuhhaltungen beschäftigen sich mit der Herdebuchzucht. 24 Rassen, für die eine Fleischleistungsprüfung vorgesehen ist, werden züchterisch betreut. Dazu zählen sowohl spezielle Fleischrinderrassen, die ihren Ursprung in anderen Ländern haben, als auch die heimischen Doppelnutzungs- und Generhaltungsrassen. Das Motto der Mutterkuhhaltung ist „Fleisch aus Gras“ – durch den hohen Anteil an bewirtschaftetem Dauergrünland tragen die Betriebe und die Mutterkühe aktiv zum Klimaschutz bei. So wird mit artgerechter Haltung Rindfleisch aus Gras produziert und dabei CO₂ im Boden gespeichert.

Das zeichnet unsere Fleischrinder- und Generhaltungsrassen aus:

- der richtige Typ für alle Produktionsformen der Mutterkuhhaltung
- bestens geeignet für die Gebrauchskreuzung mit Milchvieh
- ruhiger, gutmütiger Charakter
- ideale Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- gute Fitnessseigenschaften
- gute Grundfutterverwertung
- gute Zuwachsleistungen
- hohe Ausschlagung
- beste Fleischqualität



24 Rassen	26 000 Herdebuchkühe
9 Kühe pro Betrieb	3 800 Herden
10,5 % Rassenanteil	167 000 Population in Österreich



Kontakt

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien, Austria

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

RINDERZUCHT
AUSTRIA

Datenbasis: 2024

